

nen in einem *neglectum* nicht nur die ausstehenden Schulden des laufenden Jahres, sondern auch diejenigen der zurückliegenden Jahre enthalten sein. Unter Umständen bringt das also kleine Ungenauigkeiten in der Berechnung des Solls von 1338 mit sich, aber der Vergleich mit der Rolle von „ca. 1340“ wird dadurch nicht wesentlich beeinträchtigt. Die erwähnte Übereinstimmung mit dem Verzeichnis von 1320 bzw. mit dem Soll von 1338 macht es jedenfalls sehr wahrscheinlich, daß der ohne Jahreszahl überlieferte Rotulus uns ein Soll und nicht etwa ein Ist bietet. Andernfalls sähe man sich zu der ganz unwahrscheinlichen Annahme gedrängt, daß in jenem hypothetischen Jahr eine Rekordernte erzielt wurde, die es den Bauern erlaubte, ihren Verpflichtungen restlos und ohne Ausnahme nachzukommen, – ein Ergebnis, das völlig singulär dastünde.

4. Der Rotulus von ca. 1340 enthält nur die Einnahmen, nicht auch die Ausgaben (*Expositum*), wie das sonst in den Rechnungen üblich ist.

5. In dem Rotulus von ca. 1340 werden nicht nur die einzelnen Pächter aufgeführt, sondern es wird auch die Anzahl der Hufen vermerkt, von denen sie jeweils zinsen. Das ist in den Vizedominatsrechnungen erst ab 1394 üblich und kommt vorher sonst nicht vor, es war ja auch in einer normalen Abrechnung eigentlich nicht nötig, sofern das *registrum antiquum* zu den Namen der Bauern noch deren Hufenzahl enthielt.

Die verbleibenden Rechnungen des 14. Jahrhunderts tragen zwar – mit Ausnahme des Fragments von 1299 – eine Jahreszahl, aber deren Deutung ist nicht immer problemlos. Meistens beginnt der Vizedominus (oder in seiner Vertretung der *claviger*) die Rechnung mit einem Satz wie *Anno domini M° CCC° XXX VIII° presentata est hec computacio a me Luthardo* oder einer ähnlichen „Datierung“. Eine Hand des 15. Jahrhunderts hat dann vielfach am Schluß eine Art Inhaltsangabe hinzugefügt, so auf Rolle 15: *Computacio annona* [sic!] *M° CCC LVIII*. Schließlich sind die einzelnen Stücke am Ende des 16. oder zu Beginn des 17. Jahrhunderts erneut „datiert“ worden; auf Rolle 16 hat dieser Schreiber z. B.

1359 *Denariorum*
census denariorum

eingetragen, auf Rolle 18

A° 1372 Denariorum

usw. Die Bedeutung dieser späteren Vermerke ist gering, da sie sich inhaltlich vermutlich auf nichts anderes stützen als auf die erhaltenen Rechnungen selbst.

Die zeitliche Einordnung bereitet keine Schwierigkeiten, wenn es etwa heißt *Anno domini 1301 fuit collectus iste census*. Wir haben es hier mit dem